

Problemfälle im Grenzbereich zur Psychologie:
Zahnproblem prädestiniert für Somatisierungen 9

Ozonbehandlung bei der Behandlung schwieriger Kinder:
Als Vorbehandlung fast unerlässlich 10

Praxis aktuell

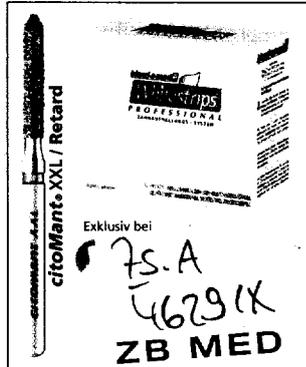
Qualitätsmanagement in der Medizin:
Herausforderung, Risiken und Chancen 18

Zahnarzt-Container-Praxis in Reps (ROM):
Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende 24

Wegweiser zur Infodental Mitte Frankfurt (Main) 34

Sonderteil Seminare und Fortbildung 38-41

Leserforum 31



nung des Managements mit seiner zum Teil auch kommerziell ausgerichteten Tendenz, den Zahnarzt zu einer Auditierung und Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 zu überreden.

Viele Wege führen nach Rom ...

Da geht mancher Protagonist dieser QM-Norm viel weiter, als der Gesetzgeber und der für die GKV-Qualitätssicherung zuständige Gemeinsame Bundesausschuss der Ärzte, Zahnärzte, Krankenkassen und Patienten überhaupt verlangen. Dies geht auch aus der Resolution hervor, die anlässlich der QM-Werkstattgesprächs der Zahnärztlichen Zentralstelle Qualitätssicherung (zsp) am 27. Oktober 2004 in Berlin formuliert worden ist (siehe dazu den Bericht auf Seite 3 dieser Ausgabe).

Die dort vorgestellten QM-Modelle, die auch Gegenstand an-

der Praxistypen und vor allem der unterschiedlichen Eigenschaften und Einstellungen der Zahnärztinnen und Zahnärzte nicht kommen. Dies bedeutet also, dass man sich sehr wohl mit den einzelnen Konzepten systematisch auseinander zu setzen hat, um für sich selbst und das eigene Arbeitssystem das richtige Modell auszuwählen und sich dann auch intensiv damit zu beschäftigen. Ich selbst bin momentan damit beschäftigt, mit einer Ganzheitsbetrachtung in Buchform die verfügbaren Konzepte so objektiv wie möglich zu analysieren und zu beurteilen.

Nachdem die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) bereits 1988 die erste berufspolitische Stellungnahme zur Qualitätssicherung herausgegeben hatten, folgte jetzt – mit dem neuen Begriff „Qualitätsförderung“ – deren zukunftsorientierte (Fortsetzung auf Seite 4)

Kombination der Befunde und Festzuschüsse“ (siehe Seite 30)

Die Übersicht zu den nun beschlossenen Festzuschüssen finden Sie auf den Seiten 5 bis 8 dieser Ausgabe. Die gemeinsamen Erläuterungen zur Kombinierbarkeit der Befunde, für die Festzuschüsse gewährt werden, finden Sie auf Seite 30 dieser Ausgabe.

geeignet. Damit können die Zahnersatz-Festzuschüsse zum 1. Januar 2005 starten. Nun können auch die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) Zahnärzte und Helferinnen im neuen Kostenerstattungssystem und zu den vielen, auf den Festzuschüssen für die ZE-Regelversorgung aufbauenden privaten ZE-Therapiemöglichkeiten intensiv schu-

Atraumatic restorative treatment (ART):

Lebenslang eigene Zähne

„Atraumatic restorative dentistry“ (ART), auch als „intervention dentistry (MID)“ bekannt, hat, so Prof. Jo Frencken, Abteilung für Präventive Zahnmedizin der Universität von Nijmegen, Niederlande, zum Ziel, den leider allzu bekannten Zyklus der restaurativen Zahnmedizin (von der ersten okklusalen Füllung über die Wurzelbehandlung und Krone bis

zum Exitus des Zahnes) zu durchbrechen und somit „teeth for life“ zu erhalten.

So lange das Dentin vital ist und ein Netzwerk von Kollagenfasern vorhanden ist, kann, so Frencken, nicht nur die kariöse Zerstörung aufgehalten, sondern auch eine Heilung erwartet werden. Die einzigen Voraussetzungen dafür sind die grobe Entfer-

nung des infizierten Dentins – wobei eine Exkavation mit Handinstrumenten völlig ausreichend ist – und der hermetische Verschluss der Kavität mit einem adhäsiven Material. Letzterer ist für Frencken von herausragender Bedeutung, denn es gilt als erwiesen, dass „the seal is the deal“.

Auf eine Lokalanästhesie könne grundsätzlich verzichtet werden. Nach einer schmerzfreien (weil auf den Schmelz begrenzten) Eröffnung der Zugangskavität mit dem Bohrer oder auch (Fortsetzung auf Seite 3)

ne Budget
Der E
höher e
handlun
sen in e
rer Aus
schen o
ten KZB
Freien V
einer M
von hau
geführt
Der Fre
nur jegli
en verwe
verband
über Hau
se verbi
dass mi
Umsetz
modern
erreicht
zuschus
stattung
delt wir
sich nic
bands-V
weg ges
teil vers
sel weg
zur Kos
ersatz in
wie mög

■ Char
Nun n
Chancen
Festzus
tienten
sachger
wichtig,
Kassen
Verhand
Deutsch
gen (VD